

Projekträger:



Projektpartner:



Gefördert von:



Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung

Tel.: 0731 / 96857 – 0

Email: info@schwangerschaftsfragen.de

An die Redaktionen

Pressemitteilung

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen bietet neues Unterstützungsprogramm für geflüchtete Frauen und Mädchen an

„Takaa – Niroo“ – ein landesweites Projekt zur Stärkung geflüchteter Frauen und Mädchen geht an den Start

Ulm/Stuttgart, 12.03.2019: Mit speziellen traumasensiblen und interkulturell ausgerichteten Mädchen- und Frauengruppen soll das Projekt „Takaa – Niroo“ der Werkstatt PARITÄT in Kooperation mit dem PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg geflüchtete Frauen und Mädchen dabei unterstützen, belastende Erfahrungen zu verarbeiten und sie zu stärken. Das Projekt wird bis Ende 2020 an 15 Projektstandorten in Baden-Württemberg durchgeführt und von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert. In Ulm und im Alb-Donau-Kreis werden die Bestärkungsprogramme von der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, in Kooperation mit Frauen helfen Frauen e. V. Ulm, angeboten.

„Unser Ziel ist es, die Autonomie von geflüchteten Frauen und Mädchen zu stärken und präventiv vor Gewalt und Diskriminierung zu schützen. Den Frauen soll ein geschützter Rahmen geboten werden, indem sie sich über ihre eigenen Lebenssituationen, Fluchterfahrungen und Familienkulturen austauschen können“, erläutert Sophia Marsy, Sozialarbeiterin der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung. „Das niederschwellige Gruppenangebot für Frauen und Mädchen gibt Input zu Themen wie Körper und Sexualität,



von links: Hewa, Sophia M., Helen, Ruta G.

Verhütung, Rechte in Deutschland und Rechte der Frau,

Grenzüberschreitung, Gewalt und Selbstbehauptung, Selbstfürsorge und Antidiskriminierung. Außerdem ist ein offener Rahmen gegeben, indem die Frauen die Möglichkeit haben, alltägliche Fragen (Jobcenter, Wohnungssuche, Kinderbetreuung, etc.) zu klären.

Auch geflüchtete Männer sind angesprochen sich mit den oben genannten Themen auseinanderzusetzen.“

„Die seelischen und körperlichen Belastungen durch Krieg und Flucht sind bei geflüchteten Frauen und Mädchen besonders hoch. Mangelt es an der notwendigen Unterstützung in den Unterkünften, ziehen sie sich in ihren zugewiesenen Wohnraum zurück, statt sich eigenständig Hilfe zu holen“, erklärt Ursel Wolfgramm, Vorstandsvorsitzende des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg. „Bei dieser Problematik setzt unser neues Projekt an. Die Gruppen gehen auf die jeweiligen speziellen Bedürfnisse der teilnehmenden Mädchen und Frauen ein und geben ihnen die Möglichkeit, über ihre Fluchterfahrungen und Lebenssituation zu sprechen, Unterstützung und Gemeinschaft zu erfahren und damit ein wenig Stabilität zu bekommen“, so Wolfgramm weiter. Wenn diese Frauen und Mädchen keine Unterstützung erhielten, führe das nachhaltig zu gesundheitlichen Schäden.

„Geflüchtete Menschen werden hier in Deutschland mit einem ganz anderen Verständnis von Geschlechterbeziehungen und Geschlechterrollen konfrontiert“, erklärt Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung. „Frauen und Mädchen sehen sich häufig widersprüchlichen Erwartungen ausgesetzt. Deshalb sollen auch Themen wie Geschlechterrollen, Familienbilder und Gewaltprävention in den Gruppen aufgegriffen werden“, so Dahl.

Das Projekt bietet auch Gesprächsgruppen für die geflüchteten Jungen und Männer aus dem familiären und sozialen Umfeld der Frauen und Mädchen an. Themen sind die Erwartungen und Anforderungen an geflüchtete Männer und Frauen in Deutschland sowie das Rollenverständnis von Mann und Frau. Während der Projektlaufzeit ist ein enger Austausch mit den örtlichen Unterstützungsstrukturen für Geflüchtete sowie Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Flüchtlingsarbeit vorgesehen.

Weiterer Pressekontakt:

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen e.V.,
Margarita Straub (Leiterin der Beratungsstelle),
Sophia Marsy (Koordination und Durchführung),
Schwambergerstraße 35 89073 Ulm Tel.: 0731 – 96857 – 0,
marsy@schwangerschaftsfragen.de

Der PARITÄTISCHE,
Hina Marquart;
Hauptstr. 28; 70563 Stuttgart
Tel.: 0711 / 2155-207 oder 0172 / 714 86 25;
Mail: marquart@paritaet-bw.de

Hintergrundinformation

Takaa – Niroo: Bestärkungsprogramme für geflüchtete Frauen und Mädchen ist ein Projekt der Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH in Zusammenarbeit mit dem PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg. Die Werkstatt PARITÄT ist eine 100-ige Tochter des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg. Takaa (persisch) und Niroo (arabisch) bedeuten Kraft. Das Projekt wird an 15 Standorten im Land von Mädchen- und Fraueneinrichtungen, Einrichtungen der Familienhilfe und Flüchtlingsarbeit durchgeführt und dient der Stärkung von geflüchteten Frauen und Mädchen. „Takaa – Niroo“ wird bis Ende 2020 von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert. Weitere Informationen zum Projekt unter www.werkstatt-paritaet-bw.de.